

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 02/09



Karnevalistin
Steffie Pfeil



Kartoffelkönig
Helge Schneider



Kulinaria
Suppenfest



Kontakt
Stadtteile am Netz



Alles dreht sich um Marburg



Auch am Standort Görzhäuser Hof signalisieren Baukräne:
In Marburg wird kräftig investiert



Alljährliche Gäste im Rathaus: Die Sternsinger erneuern den Segensspruch „Christus mationem benedicat“ (5.1.09)



Historisches Stadtsiegel für ein Bauerbacher Urgestein und engagierten Bürger: Alfons Böttner (13.12.08)
Foto: Weisbrod



Packende Zweikämpfe gab es im Endspiel der Hallenfußball-Stadtmesserschaften; Der TSV Eintracht Stadtallendorf besiegte den FSV Cappel mit 6:1 (4.1.09) Foto: Waldinger



„Anfeuern“ Am Richtsberg: Neues Fernwärmenetz der Stadtwerke in den GeWo-Bau-Häusern in der Sudetenstraße (17.12.08)Foto: Brahms



Mit einem aktuellen Logo geht die Universitätsstadt Marburg ins neue Jahr (9.1.09)



Besuch von Bürgermeister Khederreem –links- aus Halabja (Nordirak) bei Amtskollegen Egon Vaupel im Rathaus (12.12.08)



Vorbildlich: Kinder- und Jugendparlament spendet Spielzeug für Marburger Kinderklinik (18.12. 08)



Gefroren hat es heuer: schön anzusehen, aber gefährlich zu betreten: Die Lahn im Eiskleid (9.1.09)

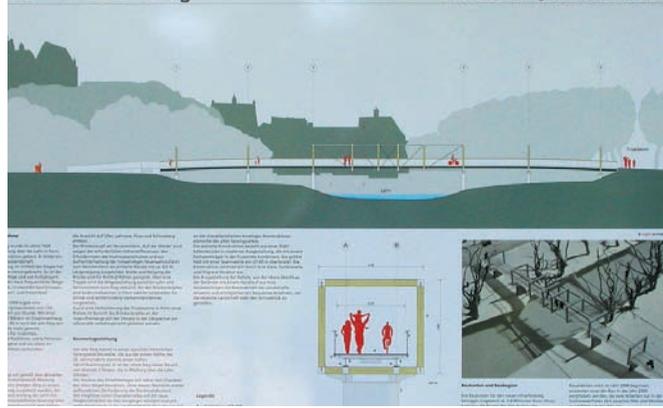


Einen neue Bürgerinitiative macht mobil: Unterschriften-Übergabe gegen die Süd-Variante der A4 im Rathaus (8.1.09)

Packen wir es an!

In unserer winterlichen Universitätsstadt geht es in der vorlesungsfreien Zeit zunächst einmal wieder merklich ruhiger zu. Wären da nicht die unermüdlichen Karnevalisten, die in diesem Jahr mit besonders langer Session zu kämpfen, zu feiern und zu schunkeln haben, bis in der letzten Februarwoche mit Rathäuserstürmung und traditionellem Rosenmontagszug Marburg zur mittelhessischen Karnevalshochburg wird. Unbeeindruckt von karnevalistischem Frohsinn gehen jetzt die Arbeiten zur dringend notwendigen grundhaften Sanierung der Universitätsstraße weiter. Bei den nun anstehenden Bauarbeiten wird eine teilweise Sperrung der Straße unumgänglich sein. Mit der Umsetzung der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Planung werden nicht nur Kanal, Leitungen und Asphaltdecke erneuert. Mit der Neugestaltung eines erheblichen breiteren Fußgängerbereiches vor dem Kaufhaus Ahrens, neuem Gehwegpflaster und der Gestaltung einer Allee wird die Universitätsstraße endlich wieder schön gestaltet sein.

Zwei weitere Projekte, die für die Gestaltung des Stadtraums wichtig sind, wollen wir in diesem Jahr umsetzen: Da eine Sanierung des maroden Hirsefeldsteges nicht möglich ist, soll er durch einen erheblich breiteren, auch für Rollstühle und Kinderwagen problemlos – auch im Gegenverkehr – zu benutzenden neuen Steg ersetzt werden. Der alte Steg bleibt aber bis zur Eröffnung des neuen Steges erhalten und passierbar. Und im Bereich der Mensa muss dringend der Lahndeich saniert werden. Dies geschieht in Form einer Treppenanlage, die zur Lahn hin neu aufgebaut wird. Gleichzeitig wird der Rad- und



Zwar in moderner Technologie, aber dem alten Erscheinungsbild Rechnung tragend, soll der neue Hirsefeldsteg entstehen.

Fußweg an dieser Stelle verbreitert und das Umfeld der Mensa zusammen mit dem Studentenwerk neu gestaltet.

Über diese beiden Maßnahmen informieren wir Sie vor Ort auf großen Informationstafeln; zur Sanierung der Universitätsstraße über Hauswurfsendungen und im Internet unter <http://www.marburg.de/detail/64657>. Für einzelne persönliche Rückfragen zu diesen Bauvorhaben steht natürlich auch unser Bauamt zur Verfügung.

Auf ein gutes Gelingen!

Ihr
Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Marburg im Februar

Millionen für Schulen	
Großes Investitionspaket	4
Schnelle Breitbandverbindungen	6
Internationales Suppenfest	7
Hoffnung für Krebspatienten	8
Das Marburger Armenhaus	9
Die Gleichstellungskommission	10
Kennen Sie Marburg?	11
Menschen wie du und ich	12
Top im Februar	13
Marburg im Februar	14
Kultur & Co	18
Informationen	22

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg Tel. 06421/201378 (28. Jahrgang)
Redaktion: Rainer Kieselbach (verantwortlich), Michael Artl (Koordination Kultur)
Fotos: Rainer Kieselbach, Archiv
Layout: Michael Boegner **Auflage:** 20.000
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse und

Marburger Neuen Zeitung, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444

Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain,
Redaktionsschluss für Nr.3/09: 11.2.09

Titelbild: Rot-schwarz Helau! – Der Magistratswagen.
Foto: Kieselbach



Eine aufwändige Sanierung des Hauptgebäudes der Emil-Von-Behring-Schule (in der Mitte der hinteren Reihe auf dem Luftfoto) steht an

Umbau des Erdgeschosses hoffen: „Ich bin richtig begeistert“, sagt Schulleiter Thomas C. Ferber. Schließlich müssen die Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen bislang im leer geräumten Musikraum der Gesamtschule futtern. In Zukunft soll die Mensa als „Herz der Ganztagschule“ Platz für mehr als 150 Jugendliche bieten. Geplant sind auch neue Musikräume, die vom ganzen Stadtteil genutzt werden sollen.

Es wird das größte Investitionspaket, das je für die Marburger Schulen geschnürt wurde: Mit 25 Millionen Euro wollen Stadt und Land den Schulen der Universitätsstadt unter die Arme greifen.

Weil es der Stadt Marburg finanziell vergleichsweise gut geht, hat die Kommune die hohe Investitionssumme von 7,3 Millionen Euro für die Schulen eingeplant – entgegen dem allgemeinen Trend. „Damit zeigen wir deutlich unsere Prioritäten“, sagt Oberbürgermeister Egon Vaupel. Überraschend ist nun das Sonder-Investitionsprogramm des Landes hinzugekommen, das den Marburger Schulen 17,5 Millionen Euro bescheren soll. Angesichts der Finanzkrise soll damit die Konjunktur gestützt werden. „Ich freue mich sehr über das Programm“, erklärt Vaupel. Auch für die Philipps-Universität – sie soll ebenfalls profitieren – seien die Gelder dringend nötig. Dass die Finanzkrise der Auslöser dafür war, findet er indes etwas paradox.

Die Stadt ist jetzt dabei, eine Prioritätenliste aufzustellen. Welche Maßnahmen zuerst umgesetzt werden, wird in den kommenden Wochen mit den Schulleitungen und den im Stadtparlament vertretenen Parteien besprochen. Die Entscheidung trifft dann die Stadtverordnetenversammlung in ihrer März-Sitzung. Der Millionensegen soll vor al-

Millionen für die Schulen

lem in die zeitgemäße Sanierung, die energetische Optimierung und den Ausbau der Ganztagsbetreuung gehen. Auch Förderschulen sollen unterstützt werden. Der Bedarf ist hoch. So kann die Richtsberg-Gesamtschule jetzt auf die ersehnte Schüler-Mensa und den

Schon seit Jahren wartet die Emil-von-Behring-Schule auf die Sanierung ihres in den 50er Jahren errichteten Hauptgebäudes, das vom Dach über die Heizung, die Lichtanlagen und die Toiletten bis zu den Fußböden renoviert werden muss. Die Wärmedämmung fehlt und die

Im Oktober 2007 wurde bereits eine neue Cafeteria im Gymnasium Philippinum eingeweiht. Weitere Umgestaltungen für den Ganztagsbetrieb hat die Schule beantragt





Mit einem kombinierten fünffachen ersten Spatenstich am 13.6.2008 begann der Erweiterungsbau für die Martin-Luther-Schule



Schüler-Mensa und der Umbau des Erdgeschosses stehen auf dem „Wunschzettel“ der Richtsberg-Gesamtschule

Fenster sind einfach verglast, berichtet Schulleiter Helmut Range: „Es zieht wie Hechtsuppe.“ Nun richtet sich die Schule auf eine lange Baustellenzeit ein. Deshalb müssen vier Klassenräume in einem Pavillon sowie Wanderklassen eingerichtet werden. Mit den Arbeiten soll in den Sommerferien begonnen werden.

Die Emil-von-Behring-Schule hofft auch auf eine Mensa und Räume für das Ganztagsangebot – die Cafeteria für die 630 Schüler hat nur 30 bis 35 Plätze. Deshalb muss bislang oft in zwei Schichten gegessen werden. In Zukunft sollen aber noch mehr Jugendliche dort essen.

Bedarf gibt es auch bei den Marburger Gymnasien. Im Philippinum steht der Abschluss der Gebäudesanierung an, gewünscht wird auch eine Renovierung der naturwissenschaftlichen Räume und Umgestaltungen für den Ganztagsbetrieb. An der Elisabethschule muss das 1956 gebaute Hauptgebäude saniert werden. Dort sind die Fenster so marode, dass die Griffe bereits abmontiert wurden. Zudem ist die Außenfassade völlig ungedämmt. Der Schulhof müsste teilweise neu gestaltet werden.

Bereits begonnen wurde mit der 3,2 Millionen Euro teuren Erweiterung an der Martin-Luther-Schule. Der dreigeschossige Neubau hinter der Stadthalle ist nötig, weil das 110 Jahre alte Hauptgebäude viel zu eng

für die 1300 Schülerinnen und Schüler geworden ist. Zudem soll er eine Cafeteria beherbergen. Geht alles glatt, können die Schüler Ende 2009 in den Neubau einziehen.

Freilich stellt das Investitionsprogramm alle Beteiligten vor große organisatorische Schwierigkeiten. Denn die Bauarbeiten in den Schu-

len werden sich voraussichtlich nicht auf die Sommerferien begrenzen lassen. Und das bedeutet, dass die Schüler teilweise in Containern unterrichtet werden müssen. „Da hoffe ich, dass alle an einem Strang ziehen“, sagt Oberbürgermeister Egon Vaupel.

Gesa Coordes

Gutschein Nr. 1

15%

1 Artikel Ihrer Wahl

- gültig bis 14.02.2009 -



Gutschein Nr. 2

15%

1 Artikel Ihrer Wahl

- gültig bis 14.02.2009 -

- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
- Ausgenommen Grünpreisaktionen und Fotoarbeiten / Zeitschriften / Kleinpreis

KAUFHAUS TEKA

Marburg • Bahnhofstr. 3 • Tel. 06421-685 11-0



Oberbürgermeister Egon Vaupel, Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Schüren und die Bortshäuser Ortsvorsteherin Brigitte Menche beim Ortstermin am DSL-Mast.

Hermershausen, Elnhausen, Ginseldorf, in denen noch Versorgungs-lücken mit dem herkömmlichen kabelgebundenen DSL bestehen, werden im Laufe des Jahres 2009 dank dem schnellen Stadtwerke-Wireless-DSL über eine zeitgemäße Breitbandversorgung verfügen. „Hier zeigt sich wieder einmal, wie wichtig bürger-nahe Unternehmen in kommunaler Trägerschaft für die Infrastruktur vor Ort sind“, erklärte Oberbürger-

Außenstadtteilen Marburgs sind auch ein exemplarisches Ergebnis der Privatisierung von ehemaligen öffentlichen Unternehmen und der neugeschaffenen massiven Wettbewerbssituation. Hier zeigt sich die Kehrseite der stark gesunkenen Preise für Telefon und Internet in den Kernbereichen der größeren Städte, die eindeutig auf Kosten der Erschließung ländlicher Regionen geht.

Stadtwerke versorgen Marburger Stadteile mit schnellen Breitbandinternetverbindungen

Was für viele schon seit Jahren selbstverständlicher Bestandteil des öffentlichen und privaten Lebens ist, wird in zahlreichen ländlichen Regionen immer noch schmerzlich vermisst: die sichere und preiswerte Versorgung mit schnellen Breitbandinternet-Verbindungen.

Bundesweit sind circa vier Millionen Bürgerinnen und Bürger von fehlender Breitbandversorgung betroffen. Ein typisches Beispiel dafür, wie kleine Kommunen, Stadteile oder Gemeinden von „großen“ Telefonanbietern aus rein wirtschaftlichen Gründen bei der Internetversorgung schlicht ausklammert bleiben, ist Marburgs Stadtteil Bortshausen. Hier warteten die Bürgerinnen und Bürger seit Jahren vergeblich. Zum Jahreswechsel wurde Marburgs kleiner Stadtteil Bortshausen jetzt vollständig mittels Wireless-DSL der Stadtwerke Marburg mit Breitbandinternet versorgt. Auch die übrigen Marburger Stadteile Michelbach,

meister Egon Vaupel beim Ortstermin in Bortshausen. „Seit 2005 haben unsere kommunalen Stadtwerke ein Versorgungsgebiet von über 400 Quadratkilometern aufgebaut und damit weite Teile, auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf, überhaupt erst wieder wettbewerbsfähig gemacht. Welche Gemeinde kann heute noch Gewerbe- oder Baugebiete ohne vernünftige Breitbandinternetversorgung vermarkten?“

Für Norbert Schüren, Geschäftsführer der Stadtwerke Marburg, ist die Versorgung Bortshausens auch ein exemplarisches Beispiel dafür, „dass wir es als kommunale Stadtwerke ernst meinen, allen Bürgerinnen und Bürgern möglichst gleichwertige Lebensbedingungen, insbesondere bei der Versorgung mit Infrastrukturdiensten, zu bieten“. Die Versorgungsprobleme mit kabelgebundenen DSL in fast allen

„Während die Bundes- und Landespolitik seit Jahren diskutiert, haben sich die Marburger Stadtwerke bereits vor knapp vier Jahren des Problems angenommen und sowohl für die Marburger Bürger als auch für zahlreiche Gemeinden im Landkreis eine Lösung per Funk (Wireless-DSL) entwickelt“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Schüren. „Umso mehr freuen wir uns, dass ein Großteil der Lücken im Landkreis mittlerweile geschlossen ist und wir mittlerweile schon fast 2000 Kundinnen und Kunden über unser Netz versorgen.“

Bürgerinnen und Bürger, die sich für das Wireless-DSL der Stadtwerke interessieren, finden mehr Informationen auf der Homepage www.wdsl-mr.de oder können sich direkt an die Rufnummer 06421/205-180 wenden.

Karin Brahms



Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S



www.kos-kamine.de

Saunen
Zubehör
Wärmekabinen
(Infrarot)

Kaminöfen
Kachelöfen
Specksteinöfen
Schornsteine

Dipl.-Ing. E. Heuser



Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70

Internationales Marburger Suppenfest



Wer kocht die schmackhafteste Suppe?



Zum 4. Mal lädt das Netzwerk Richtsberg e.V. für Samstag, 7. Februar 2009 von 17 – 19.30 Uhr, zum Internationalen Marburger Suppenfest mit großem Wettbewerb um die beste Suppe ein. Die Veranstaltung findet dieses Mal in den Räumlichkeiten der Thomaskirche, Chemnitzer Straße 2, statt.

Das Marburger Suppenfest greift die Idee des Festivals „La Louche d’Or“ (Die goldene Suppenkelle) auf, die in der französischen Stadt Lille 2001 in einem Stadtteil mit vielen arabischen Migrantinnen und Migranten als nachbarschaftlich-kulinarisches Fest geboren wurde.

In unserer Stadt leben Menschen aus aller Welt. Neben traditionellen und kulturellen Unterschieden gibt es viele Gemeinsamkeiten. So haben alle Menschen ein Lieblingsgericht bzw. eine Lieblingssuppe, mit der

sie etwas ganz Besonderes verbinden.

Die Suppenrezepte mit den dazugehörigen persönlichen Erinnerungen und Geschichten der Teilnehmenden bilden den Mittelpunkt des Marburger Suppenfestes.

Durch die an jeder „Suppenstation“ ausliegenden „Suppenporträts“ möchte Netzwerk Richtsberg e.V. wieder Gäste und Teilnehmende unterschiedlicher kultureller Herkunft miteinander ins Gespräch bringen. Über die angebotenen Suppen können sie einander näher kennen lernen, gemeinsam feiern und sich gegenseitig einen Teil ihrer Heimatkultur näher bringen.

Es gibt wieder einen Wettbewerb um die beste Suppe des Tages. Die Gewinner werden durch eine Fach- und eine Kinderjury ermittelt. Auch das Publikum darf eine Siegersuppe küren.

Programm Suppenfest

17.00 Uhr

Eröffnung durch Schirmherrin

Rita Vaupel

anschließend Gelegenheit zum Probieren der Suppen für alle

19.00 Uhr

Siegerehrungen: Preis der Fachjury,

Preis der Kinderjury, Publikumspreis,

Wanderpokal für die Gastronomie

Das Suppenfest ist eine Veranstaltung des Netzwerk Richtsberg e.V. in Kooperation mit der Thomaskirche und wird gefördert durch Kultur & Kulturen im Rahmen des Programms Soziale Stadt.

Närrischer Terminkalender

31. Januar

20.11 Uhr
Funkensitzung BGH
Cappel, 1. Marburger
Funkenkorps

1. Februar

15.11 Uhr
Seniorenfastnacht im
BGH Cappel, 1. Marburger
Funkenkorps

2. Februar

20.11 Uhr
Karnevalsfreunde
Michelbach,
BGH Michelbach

8. Februar

15.11 Uhr
Kinderfastnacht der
Hansenhausgemeinde

13. Februar

20.11 Uhr
Stubengeistern
im Siedlerhaus
Siedlergemeinschaft
Badestube

15. Februar

11.11 Uhr
Prinzengeister-Matinee
Mehrzweckhalle
Marburg-Moischt,
Festausschuss
Marburger Karneval

15. Februar

15.11 Uhr
Kinderfastnacht des 1.
MFK, BGH Cappel

19. Februar

19.33 Uhr
Marburger Weibergei-

sterfastnacht
Stadthalle Marburg,
Festausschuss
Marburger Karneval

20. Februar

20.11 Uhr,
Geisterfastnacht am
Richtsberg
Gemeinschaftszentrum
Richtsberg, Richtsberg-
gemeinde

21. Februar

11.11 Uhr
Rathauserstürmung
Marktplatz, alle Mar-
burger Narren,
Ausrichter: FMK

21. Februar

20.11 Uhr
Auch die Afföller gei-

stern, Gemeinschafts-
haus Afföllergemeinde

22. Februar

11.11 Uhr
Fastnachtsfrühschoppen,
Hannes – Weiden-
hausen, Erlengrabenge-
sellschaft

23. Februar

13.33 Uhr
Rosenmontagszug in
Marburg, alle Narren
aus Nah und Fern,
Ausrichter: FMK

24. Februar

20.11 Uhr
Lumpenball
Gemeinschaftshaus,
Hansenhausgemeinde



„Ein Quantensprung“ – Rita Engenhardt-Cabillic, Leiterin der Marburger Universitäts-Klinik für Strahlentherapie. Foto: Wegst

rapie in Europa. Für 120 Millionen Euro baut die Rhön Klinikum AG das Großprojekt im Wald neben dem Heizwerk der Universität. Der Rohbau – er hat die Größe eines Fußballfeldes – steht bereits. Bis die komplizierte Technik eingebaut ist, wird es allerdings mindestens bis

Patienten spüren kaum Nebenwirkungen. Die Dosis der Kohlenstoffionenstrahlen ist im gesunden Gewebe ganz niedrig und entfaltet erst im Tumor ihre volle Wirkung. Deshalb kann der Tumor selbst auch stärker bestrahlt werden. „Das ist ein Quantensprung“, sagt Engenhardt-Cabillic. Darin stecke eine große Hoffnung für Patienten, denen mit herkömmlichen Therapien nicht geholfen werden könne. Allerdings ist die Technik nicht für

Hoffnung für Krebspatienten

Einem jungen Mann aus Marburg hat die Partikeltherapie bereits geholfen. Er hatte einen fünf Zentimeter großen Tumor in der Schädelbasis, der nur zum Teil herausoperiert werden konnte.

Die Leiterin der Marburger Universitäts-Klinik für Strahlentherapie Rita Engenhardt-Cabillic schickte ihn ins Krebsforschungsinstitut nach Heidelberg. In einem Pilotprojekt des Darmstädter Helmholtzzentrums für Schwerionenforschung wurde er zwanzigmal mit Kohlenstoff-Ionenstrahlen behandelt. Seitdem ist der Krebs nicht zurückgekehrt. Damit gehört der Marburger zu den wenigen Patienten in Deutschland, die bereits von der neuen Technik profitiert haben, die von der Darmstädter Gesellschaft für Schwerionenforschung entwickelt wurde.

Ab 2010 sollen allein in Marburg jedes Jahr bis zu 2000 Patienten auf diese Weise behandelt werden. Damit wird das Universitätsklinikum zu einem der Vorreiter der Partikelthe-

rapie in Europa. Ende 2010 dauern. Vergleichbare klinische Einrichtungen gibt es weltweit bislang nur in Japan. Das Marburger Partikeltherapiezentrum wird nach Mailand und Heidelberg das dritte in Europa werden. Laut Rhön-Klinikum sollen dafür in den nächsten Jahren rund 200 neue Mitarbeiter eingestellt werden. Zudem ist ein Stiftungslehrstuhl für Strahlenbiologie geplant.

Bei der Partikeltherapie werden elektrisch geladene Teilchen beschleunigt und mit großer Präzision auf die Tumore der Patienten gelenkt. Herzstück der neuen Krebstherapie ist eine aufwendige Beschleunigeranlage für Ionenstrahlen. In der Anlage legen die Ionen 50.000 Kilometer in nur zwei Sekunden zurück – das sind mehr als 70 Prozent der Lichtgeschwindigkeit. Damit lässt sich der Tumor sehr genau bestrahlen, während das umliegende Gewebe geschont wird. Die

jede Krebsart geeignet. Bislang ist sie vor allem bei klar abgegrenzten Tumoren im Kopf, an der Wirbelsäule und in der Prostata erfolgreich. Eingesetzt wird sie vor allem bei Patienten mit Karzinomen, die man nicht operieren kann.

Die Marburger Krebsforscher lassen sich mit dem Partikeltherapiezentrum auf eine ganz neue Technik ein. Engenhardt-Cabillic ist jedoch die Erfinderin der Radiochirurgie, die zumindest teilweise ähnlich arbeitet. Zudem ist Marburg ein Zentrum der Krebsforschung. Bereits jetzt wird das Personal für das Partikeltherapiezentrum geschult. Forschungsprojekte werden auf die neue Behandlungsmethode ausgerichtet und klinische Studien vorbereitet. Damit möchten die Wissenschaftler herausfinden, welche Patienten am meisten von der Partikeltherapie profitieren.

Gesa Coordes

Großprojekte auf den Lahnbergen

Für 105 Millionen Euro wird zur Zeit das Marburger Universitäts-Klinikum erweitert. In dem neuen Gebäude auf den Lahnbergen sollen die Kliniken für Neurologie, Augen, Neuroradiologie sowie Hals, Nasen und Ohren unterkommen. Die alten Krankenhäuser im Lahntal seien marode, sagt Geschäftsführer Gerald Meder. Zudem fördere der Neubau die Zusammenarbeit der Kli-

niken: „Wir fahren zu viele Patienten durch die Gegend.“ Durch das Großprojekt sollen die Kapazitäten für die Intensivmedizin auf mehr als 200 Betten verdoppelt werden. Zudem sind zehn ambulante Operationssäle geplant. Die Bauarbeiten sollen bis Ende 2010 abgeschlossen werden. Der Umzug ist für Anfang 2011 geplant.

„Theils für Arme, theils für Arbeitsscheue und liederliche Menschen ...“

■ Das Marburger Arbeitshaus

Das im 18. Jahrhundert besonders stark ausgeprägte Phänomen der Armut und die damit verbundene Bettelei versuchte der Staat auch auf dem Gebiet des heutigen Landes Hessen durch die Verabschiedung zahlreicher Gesetze in den Griff zu bekommen. Zugleich entwickelte sich die Armenfürsorge jener Zeit immer stärker zu einem Instrument der Arbeitserziehung.

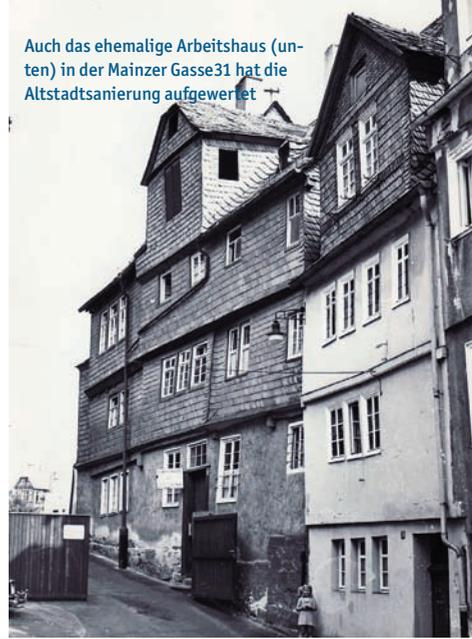
In diesem Zusammenhang schrieb man den Arbeitshäusern eine doppelte Bedeutung zu. Diese sollten einerseits eine abschreckende Wirkung haben, andererseits die darin untergebrachten Personen an ungeliebte Arbeiten gewöhnen.

Wie aus einem Schreiben der Regierung zu Marburg an den Landgrafen vom 23. November 1795 hervorgeht, hatte sich so auch die Marburger Polizei und Armenkommission bereits seit mehreren Jahren mehr oder weniger erfolglos darum bemüht, den Marburger Haus-Armen und besonders den auf der Straße im Müsiggange herumlaufenden und durch Betteln ihren Unterhalt suchenden

Kindern Gelegenheit nützliche Arbeiten zu geben und sie zur Arbeit anzuhalten. Eine entscheidende Veränderung trat erst ein, nachdem Marburg im Zuge der napoleonischen Kriege von französischen Truppen eingenommen und als Hauptstadt des Werradepartements in das Königreich Westfalen (1807 – 1813) eingegliedert wurde.

Im Jahre 1811 wurde das Arbeitshaus in der Mainzergasse 31 (heute 32 – 34) eingerichtet. Nachdem das einst (1613) im städtischen Besitz befindliche Gebäude knapp 200 Jahre durchweg als herrschaftliche Wohnung gedient hatte, war es somit wieder in die Hände der städtischen Armenverwaltung zurückgekehrt. Es diente nun gut 150 Jahre lang als Arbeitshaus, Armenhaus, Wohlfahrtshaus, Wanderarbeitsstätte und Obdachlosenasyl, bevor es 1977 in Privatbesitz überging. Die darin aufgenommen, zumeist am Rande der Gesellschaft stehenden Personen gehörten einem äußerst unterschiedlichen Personenkreis an: Arme, Bettler, Vaganten, Kleinkriminelle, Prostituierte, Alkoholiker und Waisenkinder.

Auch das ehemalige Arbeitshaus (unten) in der Mainzergasse 31 hat die Altstadtssanierung aufgewertet



Gestützt auf Archivalien aus dem Staatsarchiv und Stadtarchiv Marburg sowie zeitgenössische Veröffentlichungen hat der Politikwissenschaftler Hubert Kolling nun diese bedeutende Institution der städtischen Armenfürsorge untersucht und unter dem Titel „Theils für Arme, theils für Arbeitsscheue und liederliche Menschen...“ veröffentlicht.

Dr. Hubert Kolling:

„Theils für Arme, theils für Arbeitsscheue und liederliche Menschen...“

Das Marburger Arbeitshaus
Marburg 2008

Marburger Stadtschriften zur Geschichte
und Kultur 91

192 S., Illustr., 8,50 Euro

Marburger Lesefest für Kinder und Jugendliche



Das Lesefest bringt namhafte Autor/innen mit Lesungen zu Kindern und Jugendlichen gerade auch in die sozialen Brennpunkte:

2009 sind Philip Waechter (Illustrator und Autor), Beate Dölling (Kinder- und Jugendbuch-Autorin), Daniela Knor (Fantasy-Autorin), Elke Reichart (Journalistin und Autorin) und Felix Römer (Poetry Slammer) zu Gast. Sie lesen, zeichnen und slammen an Schulen, in Kindergärten, Stadtteilzentren und Jugendclubs, an öffentliche Orten wie der

Stadtbücherei, dem Cineplex, dem Lesezeichen, der Kinderkiste und dem Kurladen KFZ. Ein Highlight ist das Live-Konzert „Rosi in der Geisterbahn“ nach dem gleichnamigen Buch von Philip Waechter. Der Abschlusstag im Cineplex steht ganz im Zeichen der Mangas. Veranstalter: SchulKultur e.V.

in Zusammenarbeit mit den Buchhandlungen Lesezeichen, Elwert, Comics Kitsch & Kunst, Kinderkiste, Lenis Buchladen, Stadtbücherei, Cineplex, Literatur & Schule e.V., Kinder- und Jugendpar-

lament der Stadt, Kultur und Kulturen im Netzwerk Richtsberg

Eröffnung: Mi 28.1. 17.30 Uhr im Cineplex mit einer Fantasy-Lesung von Daniela Knor und Poetry Slam von Felix Römer

Einzelheiten zu Marburger Lesefest 2009 sind auch im Internet unter <http://www.double-ue.de/Seiten/lesefest.htm> nachzulesen.



Frauen vor einem Wahllokal 1919.
Foto: Friedrich-Ebert-Stiftung

gen an die Gleichstellungskommission waren von Anfang an groß, nämlich dem großen Ziel der selbstverständlichen Gleichstellung der Geschlechter näher zu kommen. Dies bedeutete einerseits bewusstseinsbildend zu wirken auf den verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen, andererseits konkrete politische Entscheidungen anzustoßen und auf den Weg zu bringen. Das Themenspektrum dabei ist groß, an vielen Baustellen muss gleichzeitig gearbeitet werden. Das betrifft die Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, konkret den jah-

Die Kommission wurde 1986 speziell zur Befassung mit den Fragen der gesellschaftlichen Gleichstellung von Frauen und Männern gebildet.

Da ihrer Konstituierung in den politischen Gremien eine ausgesprochen lebhaft und kontrovers geführte Diskussion um die Einrichtung der Stelle einer Frauenbeauftragten vorausgegangen war, wurde sie seinerzeit vor allem als Hilfe und Unter-

Die Gleichstellungskommission der Universitätsstadt Marburg

stützung der Frauenbeauftragten konzipiert. Es ist der konsequenten Haltung der Frauen der Marburger Stadtverordnetenversammlung zu verdanken, dass sowohl die Frauenbeauftragte als auch die Gleichstellungskommission ihre Arbeit aufnehmen konnten. Die Mitglieder sind zu gleichen Teilen Stadtverordnete der verschiedenen Parteien und sachkundige Bürgerinnen und Bürger. Dies sichert der Kommission die Sachkenntnis der Politikerinnen und Politiker sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Frauenverbänden, Gewerkschaften oder Beratungsstellen. Die Kommission ist beratend und empfehlend tätig. Bewusst wurden seinerzeit die Kommission und die Stelle der Frauenbeauftragten außerhalb der Verwaltungshierarchie unmittelbar dem Oberbürgermeister unterstellt. Dies sollte und soll die ämter- und fachbereichsübergreifende Aufgabe unterstreichen und Entscheidungsprozesse verkürzen. Vom Oberbürgermeister kann der Kommission in Einzelfällen Entscheidungsbefugnis erteilt werden. Der Vorsitz wurde bislang immer vom amtierenden Oberbürgermeister an eine ehrenamtliche Stadträtin übertragen. Erste Vorsitzende war von 1986 bis 1997 Louisa Biland, Nachfolgerin ist seit 1997 Dr. Marlis Sewering-Wollanek. Die politischen Erwartun-

relangen Kampf um Kindergartenplätze, der recht erfolgreich geführt wurde. Das betrifft u. a. Fragen der Stadtplanung, Wohnprojekte wie in Weidenhausen Süd, Ehrungsrichtlinien, geschlechtergerechte Besetzung von Positionen in der Stadtverwaltung, die Situation der Reinigungskräfte der Stadt oder die Befassung mit dem Problem der Gewalt gegen Frauen und Kinder. Es war die Gleichstellungskommission, die gemeinsam mit den Marburger Antigewaltprojekten den Anstoß zur Gründung eines seit Jahren erfolgreich arbeitenden Arbeitskreises gab. Freilich veränderten sich teilweise die Prioritäten, es wurden Erfahrungen gesammelt, Gesellschaft und Zeitgeist ändern sich. Mit der Übernahme des Gendermainstreaming-Ansatzes durch die Stadtverordnetenversammlung hat sich der Akzent vom Schwerpunkt der Frauenförderung hin zur bewussten und präventiven Gleichbehandlung beider Geschlechter verschoben. Die Mitarbeit in der Kommission erfordert Geduld und Zähigkeit, denn gesellschaftliche Prozesse brauchen Zeit. Es bedarf aber auch der Fähigkeit, gesteckte Ziele und Aufgaben zu relativieren und zu überdenken. Noch längst sind nicht alle Ziele erreicht, aber man ist ihnen ein deutliches Stück näher gekommen.

Dr. Marlis Sewering-Wollanek

Marburgs größtes Musikfachgeschäft

MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

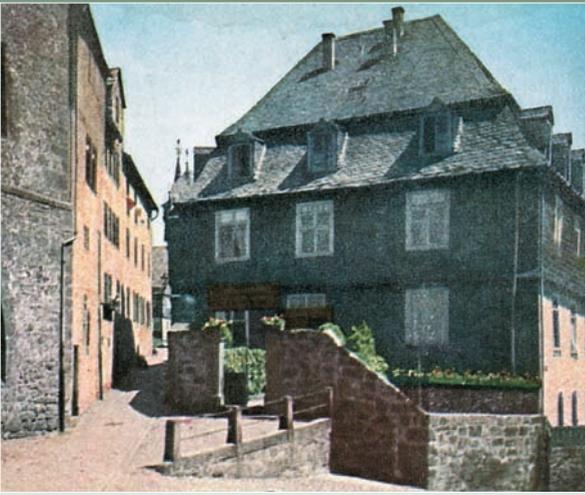
Reformhaus

Ihr Partner für alle Gesundheitsfragen

Reformhaus M. Wiessner

Liebigstr. 28 ·
35037 Marburg
Tel. 0 64 21/ 9 20 31





Diese Ansicht des Hauses Nikolaistraße 1, Ecke Windgasse, ist natürlich Marburgern wohl bekannt, nicht nur wegen seines bekanntesten Mieters, des Staatsrechtslehrers und Politikers Sylvester Jordan, der in der Nikolaistraße 1 von 1836 bis 1848 wohnte. Dem Betrachter verborgen bleiben u.a. das imposante Treppengeländer im Inneren mit dicken gedrechselten Docken aus dem 17. Jahrhundert sowie Zimmertüren des 18. und Flurtüren des 19. Jahrhunderts. Unter den richtigen Anrufenden haben wir Renate Meyr-Krömer, Bachweg 21, Marburg, als Gewinnerin des Buchpreises ausgelost.

Alles eine Frage der Zeit: Noch wenig einladend, vom Verputz befreit, präsentiert sich hier das neue Suchmotiv in der Bau-phase. Die Altstadtanierung hat, wie in so vielen Fällen, auch dieses Gebäude vom hässlichen Entlein in einen kleinen, aber feinen Schwan, verwandelt. In den winzigen, über zwei Stockwerke verteilten Zimmerchen, wohnen zu früheren Zeiten weniger begüterte Bürger unserer Stadt. Lassen Sie uns bitte bis zum 9.2. unter Tel. 201-346 wissen, wo dieses Haus zu finden ist.

Ihr möglicher Gewinn: Die Stadtschrift zur früher „stadtbekanntesten Adresse“ Wilhelmstraße 17: Das Gerichtsgefängnis Marburg.

Rainer Kieselbach



Nachdruck – wieder erhältlich!

„Es stand ein Wirtshaus an der Lahn ...“

Der Romantik dieser alten Herberge nachzuspüren, über das Haus, seine Wirte und Wirtinnen sowie die Menschen, die hier einkehrten, darunter prominente Zeitgenossen, zu berichten und das Lied vorzustellen, das den Gasthausnamen in alle Winde getragen hat, stellt sich das Buch zur Aufgabe. Fotos und Abbildungen sollen dabei die Erinnerung an Marburgs gastronomische Vergangenheit und damit an das etwas „andere Leben“ in der alten Museumstadt bewahren helfen.

Hans Günther Bickert / Norbert Nail: „Es stand ein Wirtshaus an der Lahn ...“. Der alte Gasthof zum Schützenpfehl in Marburg. Mit einem Beitrag über „Himmelsbriefe“. Marburg 2008 (Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur 90); 160 S., Illustr., 8 Euro

WELCOME HOTELS

Für die Helden des Alltags!

Lassen Sie sich sonntags kulinarisch von uns verwöhnen!

„All you can eat“

- Jeden 1. Sonntag im Monat
- Von 12.00 – 14.30 Uhr
- Inklusive 1 Kaffeespezialität „danach“
- Kinderbetreuung inklusive
- Kinder unter 6 Jahre frei, von 7-12 Jahren zahlen Sie die Hälfte.
- 20,00 Euro pro Person

Themenbuffets

- Februar: Faschingsbuffet
- März: Fische und Meer
- April: Ostergemüse
- Mai: Spargel, Bärlauch & Co.



Tartaruga
RESTAURANT

Welcome Hotel Marburg • Pilgrimstein 29 • 35037 Marburg

Restaurant Tartaruga täglich 6.30 bis 22.30 Uhr

Sonntagabend geschlossen

Bar „pinte“ täglich ab 22.00 Uhr • Sonntag geschlossen

Reservierung unter Tel.: (0 64 21) 918 0



Karneval in Marburg – seit Jahren ohne Steffi Pfeil undenkbar

Der Karneval ist 90 Prozent meines Lebens“, sagt Steffi Pfeil. Was sie am närrischen Treiben so begeistert, dass sie auch im Hochsommer fast jede freie Minute in die Vorbereitung steckt, vermag sie gar nicht so recht zu sagen: „Es liegt mir halt im Blut“, sagt die gelernte Fri-

Karneval im Blut

Steffi Pfeil

seuse. Schon ihr Großvater gründete die Weidenhäuser Bürgergarde. Gemeinsam mit ihrer Mutter baute sie die Marburger Prinzenгарde/Tanzgarde Weidenhausen auf. Damals war sie 13 Jahre alt. Seitdem hat sie nicht nur die in den Marburg-Farben gehaltene blau-weiß-rote Ausgehuniform, sondern auch die Kostüme für alle Schautänze entworfen. Fünfzehnmal wurde die Garde Bezirksmeister der Interessengemeinschaft mittelrheinischer Karneval. Jedes Jahr denkt sich Trainerin Steffi Pfeil einen neuen Schautanz aus und schneidet die Musik in einem Tonstudio zusammen. Ihr Lieblingstanz ist bis heute Schneewittchen – mit ihr selbst in

der Hauptrolle. Mit einer witzigen und hervorragend getanzten Performance über die Landesgartenschau wurde die Gruppe sogar Hessenmeister. Wovon die neue Choreographie handelt, möchte die allein erziehende Mutter aber noch nicht verraten. Schließlich will ihre Truppe den Titel holen.

Auf der Bühne zu stehen und zu tanzen, fällt Steffi Pfeil leicht. Schon als Jugendliche brauchte sie sich Samba-, Walzer- oder Tangoschritte nur anzuschauen, um sie zu lernen. Inzwischen ist sie ausgebildete Trainerin für Gardetanz. Bis heute springt die 40-Jährige scheinbar mühelos in den Spagat. Jedes Jahr tritt ihre Garde 70 bis 80 Mal im Jahr auf. Höhepunkt ist die Prinzenmatinee, die in diesem Jahr am 15. Februar stattfindet. Aber auch bei der Weiberfasnacht, beim großen Rosenmontagsumzug und bei vielen kleinen Einmärschen sind die jungen Frauen dabei.

Steffi Pfeil ist aber nicht nur mit ihren Show-Einlagen während des Karnevals aktiv. Sie ist auch Vizepräsidentin des Marburger Festausschusses, konzipiert das Marburger Narrenblatt und sitzt mit ihrer rot-grünen Jacke im Damenkomitee – einer Art Elferrat für Frauen. „Man muss schon ein bisschen bekloppt sein, um das alles zu machen“, räumt sie freimütig ein. Trotzdem hat sie ihre Tochter Lara bereits angesteckt. Die 16-Jährige tanzt nicht nur in der Garde. Sie hat auch die große Klappe von ihrer Mutter geerbt – sagt jedenfalls Steffi Pfeil. Jedes Jahr geht Lara in die Bütt – mit Reden, die ihre Mutter geschrieben hat.

Nur manchmal wünscht Steffi Pfeil, Karneval ohne jede Verpflichtung einfach nur feiern zu können. Am liebsten so wie in Köln. Sie meint: So viele Narren in so einem Ambiente sollte es auch in Marburg geben.

Gesa Coordes

Allgäuer Spezialitäten

Das Beste aus meiner Heimat
Im Februar

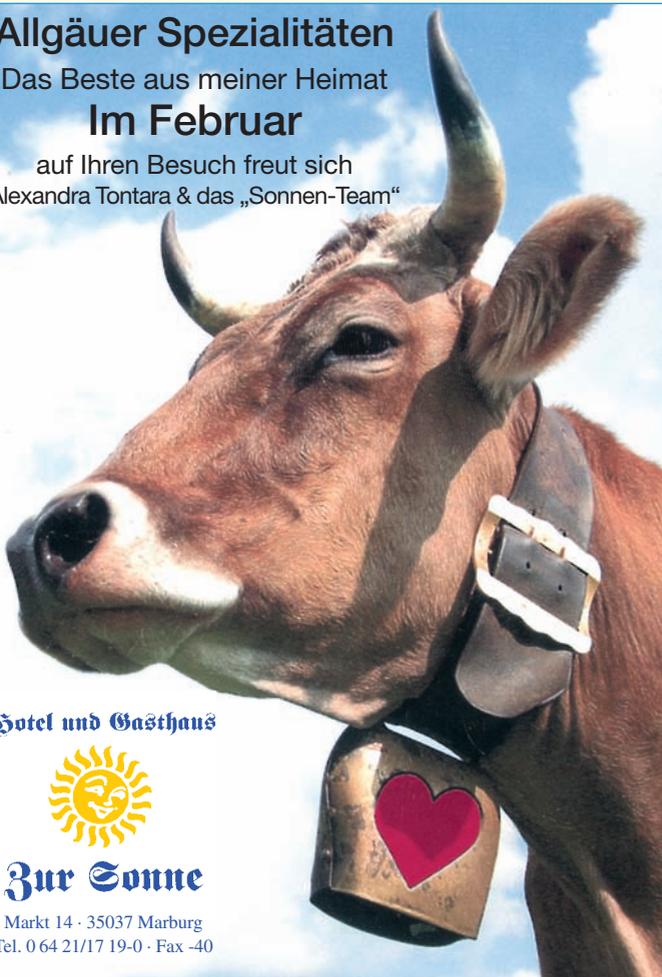
auf Ihren Besuch freut sich
Alexandra Tontara & das „Sonnen-Team“

Hotel und Gasthaus



Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -04





„pole to pole“
 Radtour extrem
 Diavortrag
 Do 5.2. 20.00 Uhr, KFZ

**Württembergisches
 Kammerorchester**

Ruben Gazarian, Leitung
 Sabine Meyer, Klarinette
 Do 12.2. 20.00 Uhr, Stadthalle



Helge Schneider
 „Wullewupp Kartoffelsupp?“
 So 15.2. 20.00 Uhr, Stadthalle

Das Blaue Einhorn

„Gesänge aus der Nacht“
 So 15.2. 20.00 Uhr, KFZ



**Jan Josef Liefers &
 Oblivion**

„Soundtrack meiner
 Kindheit“
 Sa 21.2. 20.00 Uhr,
 Stadthalle



**Wein und Feinkost
 aus Portugal**

Frankfurter Straße 31
 Mo bis Fr 10-19.30h
 Sa 10-16h MR 168 09 10

**ALLES AUSSER
 GEWÖHNLICH**



**Künstlerbedarf • Bastelbedarf
 Bürobedarf • Bürostühle**

Steinweg 35 · 35037 Marburg
 Telefon 0 64 21 - 98 8373

**Mobile
 Finanzberatung.
 Wo Sie wollen.
 Wann Sie wollen.**



Heiner Rickelt
 T 06421 206-291
 M 0176 10145074
 E S-Mobil@skmb.de



Steffen Rabe
 T 06421 206-292
 M 0176 10145073
 E S-Mobil@skmb.de

Sprechen Sie uns an!



**S Sparkasse
 Marburg-Biedenkopf**

Marburg im Februar

THEATER

So 01.02.

18.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:
Frühlings Erwachen
von Frank Wedekind

So 01.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Junge Bühne Gießen
Lieblingsmenschen

Di 03.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Täglich Brot
von Gesine Danckwart mit dem Studententheater der Uni Kassel

Do 05.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Fast forward theatre meets ImproGarage
Impro-Show

Fr 06.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Steffen Möller
Viva Polonia - Als deutscher Gastarbeiter in Polen; Kabarett

Fr 06.02.

20.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
Theater GegenStand Produktion
Die Superhelden-Revue

Sa 07.02.

15.00 • Hessisches Landestheater, TASCH, Probephöhne, Am Schwanhof:
König Drosselbart
nach Grimm (Grimm & Co.)

Sa 07.02.

16.30 • Hessisches Landestheater, TASCH, Probephöhne, Am Schwanhof:
Rotkäppchen 3D
Eine Stückbearbeitung des Jugendclubs (Grimm & Co.)

Sa 07.02.

18.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:
Hänsel & Gretel
von Fitzgerald Kusz (Grimm & Co.)

Sa 07.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:
Der Fischer und seine Frau
von Einar Schleaf (Grimm & Co.)

Sa 07.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
betreff: theater spielt Die Möwe
Theater frei nach Anton Tschechow

Sa 07.02.

20.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
Theater GegenStand Produktion
Die Superhelden-Revue

Sa 07.02.

21.30 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:
Im Sommer der Hölle
MärchenLiederTexteAbend mit Ulrike Knobloch, Daniel Sempf und der „Hell Sucks Band“ (Grimm & Co.)

So 08.02.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Frederick
Firlifanz-Theater mit Puppen für Kids ab 4 nach dem Kinderbuch von Leo Lionni

So 08.02.

19.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Musical Fieber

So 08.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Der Tod ist eine Tür
Erlebnisabend mit Erzählkünstler Philipp Layer, Kirsten Voigt, Victor Schneider, Adelheid Neumann

Mo 09.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Night of the dance
mit der Broadway Dance Company & der Dublin Dance Factory

Di 10.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Die Meister des Shaolin Kung Fu
Die Gala der Meister 2009

Di 10.02.

20.20 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
fast forward theatre improvisiert
Improtheater

Mi 11.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Offenes Angebot für alle, Thema: Shakespeare sprechen

Do 12.02.

18.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:
Frühlings Erwachen
von Frank Wedekind

Do 12.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**, Friedrichsplatz 15.

„Programmnacht: Auftakt am 7. November 1938 in Hessen“. Geöffnet: Mo-Do 8.30-19 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr. (bis 15.05.)

• **Kindheitsmuseum**

Barfüßer Tor 5, Tel. 24424. „Wer will fleißige Handwerker sehn?“. Geöffnet: So. 14-18 Uhr.

• **Marburger Haus der Romantik**

Markt 16, Tel. 917160. „Marburger Romantik um 1800“ Geöffnet: Di. - So. 11 bis 13 und 14 bis 17 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Marburger Kunstverein**

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882. „Skinscapes – Die Kunst der Körperoberfläche“ (bis 09.02.) „Gotik – Otto Fischer“ (ab 13.02.) Geöffnet: Di-So 11 bis 17 Uhr, Mi 11-20 Uhr. Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.

• **Mineralogisches Museum**

Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-13 und 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr, Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung) Ab 29.01.: „Brüder Grimm – Romantische Landschaften“

• **Marburger Rathaus, Marburger Haus der Romantik, Brüder-**

Grimm-Stube

„Grimmskrams & Märchending – Die Popularität der Brüder Grimm und ihrer Märchen in Hessen heute“ Di.-So. 11-13, 14-17 Uhr. (bis 06.02.09)

• **Religionskundliche Sammlung**

Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480. Geöffnet: Mo-Do 9-17, Fr 9-14 Uhr

• **Universitätsbibliothek**

Wilhelm-Röpke-Str. 4. „Die andere Seite – Roma in Osteuropa – Helge Lindau“. (bis 15.03.)

AUSSTELLUNGEN

• **Universitätsmuseum für Kulturgeschichte**

Landgrafenschloss, Tel. 2822355. Dauerausstellung. Di-So 10-16 Uhr. „Spiele – Von Fürstenthöfen in alle Kinderzimmer. Wie Puppe, Schaukelpferd und Schach unseren Alltag eroberten“ (bis 22.02.)

• **Universitätsmuseum für Kunst**

Ernst-von-Hülsen-Haus, Biegenstraße 11, Tel. 2822355. Geöffnet tägl. außer Mo, 11-13 Uhr u. 14-17 Uhr. (Dauerausstellung)

ZAC Winter Varieté 2009

Zauber Artistik Comedy

Do 12.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre zwischendrin
Improtheatersolo mit Andreas Benkwitz

Fr 13.02., Sa 14.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

ZAC Winter Varieté 2009
Zauber Artistik Comedy

Fr 13.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Die Fliegen
von Jean-Paul Sartre

Sa 14.02.

14.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Peter Pan

Musical von und mit Christian Berg

Sa 14.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Warten auf Godot
von Samuel Beckett

So 15.02.

11.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Frühstück mit Wolf
von Gertrud Pigor

So 15.02.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

ZAC Winter Varieté 2009
Zauber Artistik Comedy

So 15.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Helge Schneider

Cirque du Kautz präsentiert:
Wulliwupp Kartoffelsupp?

Di 17.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Warten auf Godot
von Samuel Beckett

Di 17.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre improvisiert
Improtheater

Mi 18.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

ZAC Winter Varieté 2009
Zauber Artistik Comedy

Mi 18.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Edutainment Attacke
Deutschland Schwarz-Weiß; Live Lesung,
Stand-Up-Comedy, Satire, Unterwande-
rung des Bewußtseins mit Noah Sow u.
Mutlu Ergün

Mi 18.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Warten auf Godot
von Samuel Beckett

Do 19.02.

18.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH, Probephöhne, Am Schwanhof:

Rotkäppchen 3D
Eine Stückbearbeitung des Jugendclubs
(Grimm & Co.)

Do 19.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Produktion
Marburg Hope, die Krankenhaus-Impro-
Soap

Do 19.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

ZAC Winter Varieté 2009
Zauber Artistik Comedy

Fr 20.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

**Münchner Lach- &
Schießgesellschaft**
„Last Minute“ mit Sonja Kling,
Ecco Meineke & Thomas Wenke

Fr 20.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Produktion
Marburg Hope, die Krankenhaus-Impro-
Soap

Fr 20.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:

Eine Bank in der Sonne

von Ron Clark

Fr 20.02., Sa 21.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

ZAC Winter Varieté 2009
Zauber Artistik Comedy

Sa 21.02.

16.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH, Probephöhne, Am Schwanhof:

König Drosselbart
nach Grimm (Grimm & Co.)

Sa 21.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Produktion
Marburg Hope, die Krankenhaus-Impro-
Soap

Sa 21.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:

Pension Schöllér
von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

So 22.02.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Knallpurgas Reise zum Mond
Ein artistisches Märchen für die ganze Fa-
milie

So 22.02.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

**Spunk: Drachen, Ritter u.
Prinzessinen**
Karnevalsparty, musikalischer Mitmach-
Spaß für Kinder

So 22.02.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Deutschhauskeller, hinter der Elisabeth-
kirche, Deutschhausstr. 10:

Das ganze ist ein Witz
Ein lachhafter Abend mit den besten
Witzen der Welt

Pfeiffer-Ehlebrecht

Verwaltung von Wohnungseigentum
Mietverwaltung - Hausmanagement

Barfüßerstr. 2, 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 9119 11, Fax: 0 64 21 / 9119 17



Marburger Haus- und Grundstücksverwaltung
www.marburger-hausverwaltung.de
Verwaltungstradition seit 1936

So 22.02.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Winter Varieté 2009
Zauber Artistik Comedy

So 22.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
222. Marburger Abend

Mi 25.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:
Buddenbrooks
von John von Düffel nach Thomas Mann

Mi 25.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Offenes Angebot für alle, Thema: Die
Clowneske Haltung

Do 26.02.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:
Buddenbrooks
von John von Düffel nach Thomas Mann

Do 26.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
22. Poetry Slam
Knalldichtung aus dem/für das Publikum

Do 26.02.

20.30 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
Süßbittere Rezepturen
Tanzperformance nach Motiven des Ro-
mans „Kitchen“ von Banana Yoshimoto

Fr 27.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Die Fliegen
von Jean-Paul Sartre

Fr 27.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Waggonhalle Produktion No. 1
Indien von Josef Hader und Alfred Dorfer

Fr 27.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Oliver Steller
spricht und singt Heinrich Heine: „Schla-
ge die Trommel und fürchte dich nicht“

Fr 27.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Produktion
Die Superhelden-Revue

Fr 27.02.

20.30 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
Süßbittere Rezepturen
Tanzperformance nach Motiven des Ro-
mans „Kitchen“ von Banana Yoshimoto

Sa 28.02.

18.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Hänsel & Gretel
von Fitzgerald Kusz (Grimm & Co.)

Sa 28.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Der Fischer und seine Frau
von Einar Schleaf (Grimm & Co.)

Sa 28.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Waggonhalle Produktion No. 1
Indien von Josef Hader und Alfred Dorfer

Sa 28.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Produktion
Die Superhelden-Revue

Sa 28.02.

20.30 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
Süßbittere Rezepturen
Tanzperformance nach Motiven des Ro-
mans „Kitchen“ von Banana Yoshimoto

Sa 28.02.

21.30 • Hessisches Landestheater,

TASCH 2, Am Schwanhof:

Im Sommer der Hölle

MärchenLiederTexteAbend mit Ulrike
Knobloch, Daniel Sempf und der „Hell
Sucks Band“ (Grimm & Co.)

KONZERTE

So 01.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Sinfoniekonzert

Brahms: Doppelkonzert, Tschaiowsky:
Pathétique mit der Jungen Marburger
Philharmonie

Fr 06.02.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:
Emergenza Festival
Nachwuchsbandfestival - Saisonstart
2009 Vorrunde 1

Fr 06.02.

21.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Kissel
Acoustic Trio: Originals, Covers, Folk,
Pop, Rock, Ballads

Sa 07.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Lechuga
CD-Release „Mirar otra vez“; Mestizo,
Ska, Rock, Reggae, Balkan, Tango

So 08.02.

17.00 • Matthäuskirche, Stiftstr. 8:
Orgelkonzert
mit Martin Weyer

So 08.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
The Marburg Medicine Show
Country

Do 12.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Württembergisches Kammerorchester
mit Werken von Francaix, Copland, Tippett
u. Honegger

So 15.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Das Blaue Einhorn
Lieder vom Halten und Lassen

Di 17.02.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Acoustic Lounge
mit Julia A. Noack, Singer-Songwriterin
aus Berlin

Di 17.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Washington

Sa 21.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Jan Josef Liefers & Oblivion
Soundtrack meiner Kindheit

G Gerhard
und Jörg
Hofmann
Abbruch und Entkernungsarbeiten

Entrümpelungen • Haushaltsauflösungen • Baumfällarbeiten
Abtransport von Bauschutt und Gartenabfällen
Pflaster und Baggerarbeiten

35039 Marburg • Tel.: 0 64 21- 68 32 08
0171 - 774 15 43

So 22.02.

19.00 • Schloss, Fürstensaal:

Il Zabaione Musicale

Madrigalkomödie von A. Banchieri u. weitere Werke aus Renaissance u. Frühbarock mit dem Vokalensemble Canticum Antiquum

Di 24.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Emil Bulls

Neue Platte „The Black Path“ & support

Do 26.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Gilbert Paeffgen Trio

Jazzpiano-Konzert

Fr 27.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Neue Philharmonie Westfalen

mit Werken von Strauss und Bruckner

Sa 28.02.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:

Todd Anderson

CD-Release „Zufluchtsort“ + Ashes of Pompeii + Kaishakunin

Sa 28.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Der Herr der Ringe

Eine musikalische Reise nach Mitteleuropa von Howard Shore

LESUNGEN

So 01.02.

14.30 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:

Marburger Lesefest

Abschlussveranstaltung zum Thema Manga

Di 03.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Dolf Hermannstädter

Got me? Hardcore-Punk als Lebensentwurf

Mi 04.02.

20.30 • Café am Grün, Am Grün 28-34:

Wat den een sin Uhl, dat is den anderen sin Nachtigall

Plattdeutsche Märchen, Lieder und Sprüche (Grimm & Co.)

Do 05.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

FB 09 Schreibwettbewerb

Autorenlesung

Mo 09.02.

15.00 • Café Anis, Richtsberg:

Die „MärchenKinder“

lesen für Kinder aus den Grimmschen Märchen vor (Grimm & Co.)

So 15.02., So 22.02.

11.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:

Der kleine Vampir

von Angela Sommer-Bodenburg mit Schauspielerin Emilia Blumenberg (Grimm & Co.)

VORTRÄGE

Do 05.02.

20.15 • KFZ, Schulstr. 6:

pole to pole

Mit dem Rad auf eine extreme Tour mit André Schumacher u. Burkhard Rothe

Mo 09.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

„Papa wackle nicht! Mit Kind und Rädern um die Welt“

Diavortrag

Mo 09.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Papa wackle nicht!

Mit Kind und Rädern um die Welt. Diavortrag über die Weltreise einer Familie

Do 12.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Öffentliche Krisenbewältigung

Crash-Kurs für die Volksmoral; Vortrag & Diskussion

FÜHRUNGEN

Sa 07., 14., 21., 28.02.

15.00 • Treffpunkt: Hauptportal

Elisabethkirche:

Öffentliche Samstagsführung

Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

SONSTIGES

So 01.02.

15.11 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:

Seniorenfastnacht

1. Marburger Funkenkorps

Fr 06.02.

20.00 • Rathaus, Marktplatz:

Grimmskrams & Märchendising

Finissage, u.a. mit der szenischen Lesung „Gestatten Grimm“ des Spielraum-Theaters Kassel (Grimm & Co.)

Di 10.02.

16.30 • Stadtverordnetensitzungssaal,
BarfußBerstr. 50:

U 100

Demografische Entwicklung und ihre Folgen für Kultur und Tourismus

So 15.02.

15.11 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:

Kinderfastnacht

des 1. MFK

Do 19.02.

19.33 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Marburger Weingergeisterfastnacht

Festausschuss Marburger Karneval

Do 19.02.

20.11 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Weiberfastnacht

Veranst.: Festausschuss Marburger Karneval e.V.

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM
BAHNHOFSTR.10 35037 MARBURG
TELEFON 06421 - 6 57 10
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT.

AG
GERSTNER
Der Ring fürs Leben.™



MUSIK

Lechuga

„Mirar otra vez“
CD-Release-Konzert
Sa 7.2. 20.00 Uhr, KFZ

Lechuga spielen Mestizo, einen bunten musikalischen Crossover aus Ska, Rock, Reggae, Balkan und Tango, unterlegt mit lateinamerikanischen und afro-cubanischen Rhythmen. Die achtköpfige Marburger

Band spielt mit ihren eigenen Stücken eine Melange aus ausdrucksstarkem gefühlvollem Gesang, kraftvollen melodiosen Bläser-Hooklines und mitreißenden energiegeladenen Rhythmen.

Württembergisches Kammerorchester

Ruben Gazarian, Leitung
Sabine Meyer, Klarinette
Do 12.2. 20.00 Uhr, Stadthalle

Beim dritten Marburger Auftritt des Württembergischen Kammerorchesters ist die Klarinettistin Sabine



Meyer als Solistin dabei. Sie gehört heute weltweit zu den renommiertesten Klarinettistinnen überhaupt,

es ist ihr zu verdanken, dass die Klarinette, früher als Soloinstrument unterschätzt, das Konzertpodium zurückerobert hat.

Marburger Lyrikkompanie

„Dies kleine Zucken deines Hintern“
Sa 14.2. 20.00 Uhr, Szenario

Liebe ist komisch. Platonisch. Erotisch. Liebeslyrik und Liebeslieder



von der Antike über das Mittelalter bis zum Hier und Jetzt präsentiert die Marburger Lyrikkompanie. Die vier Fahrensmänner in Sachen Lust, Love und Libido lassen Walther von der Vogelweide ebenso zu Wort kommen wie Ovid, Villon und Brecht – gesprochen, gesungen, geschrammelt.

Helge Schneider

„Wullewupp Kartoffelsupp?“
So 15.2. 20.00 Uhr, Stadthalle

Bunte Kaskaden der Worthülsenakrobatik waren nie sein Ding. Eher nüchtern, bescheiden präsentiert sich der 53-jährige Entertainer in seinem 35. Bühnenjubiläum. Helge Schneider wird nix anbrennen lassen, die Kelle selber in die Hand



Premiere

Warten auf Godot

Schauspiel von Samuel Beckett

Samstag, 14. Februar
20 Uhr, Fürstensaal

HLTH.DE
DAS HESSISCHE LANDESTHEATER MARBURG

SPIELORTE:
Stadthalle (E-P-H)
Theater am Schwanhof (TASCH 1 und 2)
Deutschhauskeller
Fürstensaal
Landgrafenschloss

Theaterkasse: 06421-25608 • www.hlth.de

nehmen und einschenken. Allein der Titel seiner neuen Tournee lässt einem das Wasser im Munde zusammenlaufen ...

Das Blaue Einhorn

„Gesänge aus der Nacht“
So 15.2. 20.00 Uhr, KFZ

Vielsprachig, voller Klangfarben aus Roma- und Balkanmusik, Tango, Fado, Rembetiko. Scheu und rau, inbrünstig und zärtlich, immer ehrlich



und voller Poesie, begeistert und verzaubert das Viergespinn aus Dresden auf seinen Weltreisen zwischen Gosse und Traum.

Jan Josef Liefers & Oblivion

„Soundtrack meiner Kindheit“
Sa 21.2. 20.00 Uhr, Stadthalle

In seinem neuen Programm spielt Jan Josef Liefers mit Band Oblivion



die Musik seiner Jugend in der DDR und verbindet diese mit Geschichten aus seinem Leben.

Kombiniert mit einer effektvollen Visualisierung des Programms durch privates Super-8-Filmmaterial und O-Tönen aus den siebziger Jahren, bereitet der in Dresden geborene Schauspieler Jan Josef Liefers seine Karriere und sein Leben auf: Ein authentisches „DDR-Kind“, das später in ganz Deutschland bekannt wurde.

Il Zabaione Musicale

Madrigalkomödie
So 22.2. 19.00 Uhr,
Fürstensaal im Landgrafenschloss

Das alljährliche Karnevalsconcert des Förderkreises für Alte Musik in diesem Jahr wieder einmal eine Madrigalkomödie, wie gewohnt mit komödiantischer szenischer Darstellung und prächtiger Kostümierung. „Il Zabaione Musicale“ von Adriano Banchieri entstand in der musikgeschichtlichen Übergangszeit von der Hochrenaissance zum Frühbarock, vom Zeitalter der Polyphonie zum Generalbasszeitalter und zur Homophonie.

Gilbert Paeffgen Trio

Jazz aus der Schweiz
Do 26.2. 20.00 Uhr, Waggonhalle

In der Schweiz gibt es erstaunlich viele Musiker, die mit vollkommen eigenständigen Ansätzen hantieren. Zu ihnen zählt auch der Schlagzeuger und Hackbrettspieler Gilbert Paeffgen mit seinem Trio. Was seine Musik auszeichnet, ist ein Schwebestand zwischen folkloristisch angefärbter Gelassenheit und urbaner Getriebenheit, die sich in einem reichen Spektrum zündelnder Grooves manifestiert.

Neue Philharmonie Westfalen

Heiko Mathias Förster, Leitung
Radovan Vlatkovic, Horn
Fr 27.2. 20.00 Uhr, Stadthalle

Die Neue Philharmonie Westfalen, 1996 gegründet, hat sich unter ihrem Chefdirigenten Heiko Mathias Förster einen hervorragenden Namen gemacht. Das aktuelle, höchst anspruchsvolle Programm bietet das erste Hornkonzert von Richard Strauss und die siebte Sinfonie von



Marburg!

MTM - Tipps

Bei uns im Vorverkauf:

Stadthalle Marburg

Sonntag, 08.02.2009

Musical Fieber

Montag, 09.02.2009

Night of the Dance

Sonntag, 15.02.2009

Helge Schneider

Rittal Arena Wetzlar

Sonntag, 15.02.2009

Udo Jürgens – Einfach ich

Sonntag, 08.03.2009

Die Flippers

Weitere Karten für regionale und überregionale Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Ticket-Shop.

Wir bieten ständig:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Tickets für Veranstaltungen – in Marburg & bundesweit
- Bücher, Karten, Produkte des Onkel-Otto-Shops (hr), T- und Sweat-Shirts mit Stadt-Logo
- Gästeführungen und Wunschprogramme
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten

Marburg Tourismus und Marketing GmbH

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421– 99 12-0 Fax: 06421– 99 12-12
E-Mail: mtm@marburg.de
www.marburg.de > Tourismus & Kultur



Anton Bruckner. Solist ist Radovan Vlatkovic.

„Der Herr der Ringe“
Original-Soundtrack mit Solisten,
Chören und Orchester der
Warschauer Sinfoniker
Sa 28.2. 20.00 Uhr, Stadthalle

Drei Oscars, zwei Grammys und zwei Golden Globes waren die Auszeichnungen für Howard Shores Soundtrack zur Filmtrilogie, die zur „Besten Filmmusik aller Zeiten“ gekürt wurde. Die musikalische Großproduktion bringt mehr als 200 Mitwirkende auf die Bühne.

BÜHNE

Steffen Möller
„Viva Polonia – Als deutscher
Gastarbeiter in Polen“
Fr 6.2. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Zwischen Polen und Deutschen gibt es vor allem Vorurteile und Missverständnisse. Steffen Möller kann das alles erklären: es geht um Politik, Wurst und Frauen. Er ist der einzige deutsche Fernsehstar in Polen, sein Kabarettprogramm um die deutsch-polnischen Befindlichkeiten und Vorurteile, mit dem er in ganz Polen Riesensäle füllt, ist so erfolgreich, weil er genau um die Mechanismen der gegenseitigen Wahrnehmung weiß.

Hessisches Landestheater:
Brüder-Grimm-Projekt
Sa 7.2. ab 15.00 Uhr,
Theater am Schwanhof

Zum Themenjahr „Literaturland Hessen 2009“ veranstaltet das Hessische Landestheater ein Projekt über die Brüder Grimm. Dabei sollen bekannte Märchen neu hinterfragt und in unterschiedlichen Gestaltungsformen präsentiert werden: Das mobile Kindergartenstück „König Drosselbart“, „Rotkäppchen 3 D“ mit dem Jugendclub des HLT, „Hänsel & Gretel“ von Fitzgerald Kusz nach Grimm, „Der Fischer und seine Frau“ von Einar Schleaf nach Grimm sowie „Im Sommer in der Hölle“, ein Grimm-Projekt mit Musik.

Philipp Layer:
„Der Tod ist eine Tür“
Erzählkunstabend
So 8.2. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Erzählkünstler Philipp Layer aus Münchhausen präsentiert tiefgründige, packende und skurrile Märchen und Geschichten rund um das Thema Tod von unter anderem den Gebrüder Grimm, Elisabeth Kübler-Ross, Martin Buber. An diesem Abend beleuchtet Philipp Layer den Tod aus verschiedenen Blickwinkeln – von amüsant über religiös bis hin zu nachdenklich.

ZAC Winter Varieté 2009
Zauber Artistik Comedy
Ab Do 12.2., Waggonhalle

Im Februar startet inzwischen schon im sechsten Jahr das ZAC-Winter-Varieté. Das Marburger Publikum darf sich auf ein sehenswertes Programm mit hochkarätigen Künstlern aus dem In- und Ausland freuen. Das Winter-Varieté bietet wie gewohnt unglaubliche Zauberkunst, atemberaubende Artistik und Comedy (kurz „ZAC“) mit Künstlern aus den großen internationalen Varietéhäusern.

Hessisches Landestheater:
„Warten auf Godot“
Schauspiel von Samuel Beckett
Premiere Sa 14.2. 20.00 Uhr,
Fürstensaal im Landgrafenschloss,

Auf einer Landstraße, irgendwo, irgendwann. Wladimir und Estragon warten. Auf einen, den sie Godot nennen. Von dem sie aber nicht wissen, wer es ist. Wann sie mit ihm verabredet sind und was sie von ihm wollen, wissen sie auch nicht. Klar ist ihnen nur eins: Godot soll ihnen Rettung und Erlösung bringen ...

Münchner Lach- & Schießgesellschaft
„Last Minute“
Fr 20.2. 20.00 Uhr, KFZ



WAHRE WERTE




Raum³

Trotzen Sie der Finanzkrise mit echten Werten!
Steigern Sie den Wert Ihrer Immobilie und schaffen Sie mit hochwertigen Materialien und innovativem Design ein exklusives und unverwechselbares Ambiente.

Wertvolle Tipps und echte „Schmuckstücke“ für Ihre ganz persönliche Wertsteigerung finden Sie bei uns - Ihrem Raum³-Partner vor Ort.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58 - 62 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/6 72 29 · Fax 6 23 25
ziepprecht@t-online.de

GÄRDINEN · BODENBELÄGE · SONNENSCHUTZ · HEIMTEXTILIEN · ACCESSOIRES

High Noon im Himmel: Nur noch 14 Tage wird es dauern, bis ein hausgemachter Klimakollaps das Ende der Menschheit besiegeln wird. Gott selbst scheint sich in burn-out-verdächtiger Abstumpfung damit abgefunden zu haben; Gabriel aber hat noch Elan, und es gelingt ihm schließlich, beim Chef eine allerletzte warnende Verkündigung herauszuquengeln ...

german stage service/
klimaelemente:

„Süßbittere Rezepturen“

Premiere Do 26.2. 20.30 Uhr,
Theater im G-Werk

„Süßbittere Rezepturen“ ist nach „draußen tobt die dunkelziffer“ und „kopf oder zahl“ die dritte Inszenierung von Heike Scharpff mit german



stage service. Das Stück ist eine intermediale Tanzperformance nach Motiven des Romans „Kitchen“ von Banana Yoshimoto – melancholisch, poetisch, skurril.

AUSSTELLUNG

„Pogromnacht – Auftakt am 7. November 1938 in Hessen“

noch bis zum 15.5.,
Staatsarchiv am Friedrichsplatz

Die Ausstellung dokumentiert die November-Pogrome von 1938 an ausgewählten Beispielen. Sie befasst sich ferner u.a. mit der Ausgrenzung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung seit 1933 sowie mit ihrem weiteren Schicksal bis zur Deportation in die Vernichtungslager 1941-1942. Den Grundstock bilden die reichhaltigen Bestände des Staatsarchivs Marburg. Hinzu kom-



men autobiographische Dokumente und Fotos sowie Fundstücke aus der Ausgrabung der Marburger Synagoge, die hier erstmals gezeigt werden.

Otto Fischer

„Gotik“
Installation mit Bronzefiguren
und Zeichnungen
ab Fr 13.2., Kunstverein

Die ca. 50 Bronzefiguren und sieben großformatigen Zeichnungen umspannen die Vorstellung einer humanen Gesellschaft, die religiöse, mythische, soziale Aspekte und die



Dimensionen Raum und Zeit einbezieht. „Gotik“ erscheint als die Installation einer anders dimensionierten Welt, deren Handelnde nicht den Gesetzen der alltäglichen Normalität unterworfen sind.

„pole to pole“

Radtour extrem
Diavortrag
Do 5.2. 20.00 Uhr, KFZ

Nach über zwei Jahren in Südameri-



ka sind Radfahrer André Schumacher und Burkhard Rothe zu Besuch in Deutschland. Mit eindrucksvollen Bildern und bewegenden Worten erzählen sie von den Erlebnissen einer ungewöhnlichen Reise und nehmen die Zuschauer mit in eine Welt, von deren Eindrücken man sich nur schwer lösen kann.



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444

◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112

Ärztlicher Notdienst: Raiffeisenstr. 6, Tel. 19292

Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel.:42040

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):

Rettungsstation, Auf dem Wehr 5a, Tel.: 22777

Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240 oder 06131-232466

Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr, Afföllerwiesen 3, Tel. 96560

Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Ländlicher Raum u. Verbraucherschutz des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Hermann-Jacobsohn-Weg 1, Tel. 06421/40560

Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ Häusliche Pflege•Soziale Hilfsdienste/Beratung

Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulante Dienste, die Sie dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170

Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo. 14 -16 Uhr, Do. 20 -21 Uhr und nach Vereinbarung.

Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Biegenstr. 7, Tel. 690393,

Sorgentelefon: 3400084

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebensbegleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel.66933

Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen, Tagespflege und mehr

Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe):

Tel.965626, Afföllerwiesen 3

Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277

Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten

Dienstag im Monat von 9-12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen

Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e. V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171

Beschwerdestelle Altenpflege: Friedrichstraße 36, EG, Tel. 201119, Di 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr, ansonsten Anrufbeantworter geschaltet!

Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577, Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403

Deutsches Rotes Kreuz: Deuschhausstr. 21, Tel.96260

Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u. Bewegungsprogr., Betreutes Reisen

Diakon.Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-, Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk

Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380

Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deuschhausstr. 31, Tel. 64373,

Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/ Erziehungsberatung: Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888

Familien-Bildungsstätte: Barfüßertor 34, Tel. 175080; Mo-Do, 9-12 und 15-17 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

Mehrgenerationenhaus: Melancthonhaus, Luth. Kirchhof 3, Tel.

17508-25, Sprechstd. Do, 16-19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

fb e. v. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen, Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel.1696710

„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830, Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi. 10 -13,

Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe, Frauenbergstr. 6, Tel. 46622

Häusl. Kinderkrankenpflege e. V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606

Hess. Krebsgesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 44, Tel.63324

Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 21255, Weidenhäuser Str. 34

Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8-18 Uhr

Kinderbetreuungsörse: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Montag und Freitag von 9 - 12 Uhr, Mittwoch von 14 - 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienst, Pflegedienst (Tel. 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486080)

Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b, 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Die 10-12, Di 10-12, Do 18-20 Uhr

Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, Sanitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte

Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Telefon: 06421/614053. Kunden, die Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat

in der Zeit von 10-12 Uhr informieren und ggf. anmelden.

Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V.(S.u.B.)

Tel.:06421 683030 www.sub-mr.de, Montag bis Freitag von 9 -12 Uhr, Donnerstag von 16-18 Uhr und nach Vereinbarung

Mütter-Zentrum Marburg: Bunsenstr. 9, Tel. 24102, Mo – Fr, 9.30 –11.30 Uhr sowie Mo u. Di 16-18 Uhr regelm. Angebote, weiteres auf tel. Anfrage

Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen eV.: Tel. 21438 (Mo 17-19 Uhr, Do 9-11 Uhr), Gutenbergstraße 3

Pflegebüro Marburg – Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen: Deuschhausstr. 38 (Eing. Biegenstr./Aufzug!), Tel. 201508, Sprechstd. Di u. Mi, 10-12, Do 15-18 Uhr u.n.Verein.

Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr, sowie n. Verein.; Tel-Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und Mo-Do 15-18 Uhr.

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige. Beratung zu Selbsthilfegruppen; tel. Anmeldung 17699-0: Mo, Di, Mi, Fr 9-10 Uhr sowie Mo, Mi, Do 14-15 Uhr

Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegenstraße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17, Tel. 22232

Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3,

Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BTG

Spritzenautomat: Am Busbahnhof, Bahnhofstraße

St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60

Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a,

Tel. 23129, Mo-Fr. 11.30-12.30 Uhr

Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)

Wildwasser: AG gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466

◆ Kinder & Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr: 29,

Beratung, Information, Mo u. Mi 9 -12 Uhr., Do 14-16 Uhr, Tel. 67119,

Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Beratung: drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de

Elterntelefon: Ruf 0800-1110550

Kinder- und Jugendtelefon, anonyme Beratung: Ruf 0800-1110333,

Treffpunkt Richtsberg: Am Richtsberg 66, Tel. 42595, Mi 10 - 11.30 Uhr

Verein f. Erziehungshilfe e.V.: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950 u. -41, Mo - Do

8 - 12.30, 13.30 - 16, Fr 8 - 12.30 Uhr

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krummbogen 2, Tel. 67363,

Umweltberatung- u. Bibliothek, Geschirverleih

Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0,

Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr

„relectro“ Elektro Secondhand Kaufhaus, Im Schwarzenborn 2 b, Tel.: 87 04 83, Mo. Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 9 - 18 Uhr

Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung

(Gesundheitsamt): Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl.

9 -12 Uhr und n. Vereinbarung

Umwelttelefon: (Mo - Fr 8.30 - 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14 -15.30 Uhr, Do 15 18 Uhr) Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfüßerstraße 50!)

Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel Tel. 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo - Do 7.30 - 15, Fr 7.30 - 13 Uhr

- Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Terminvereinbarung Tel. 944144,

Do 16-19 Uhr

◆ Bürgerservice- und beratung

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bez. 1: Deuschhausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechstd. Mo, Mi, Fr 10 - 12 Uhr, Do 15 - 18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren 5 Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9 - 12 Uhr, Do 15 - 17 Uhr; Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9 -12, Do 14 -16 Uhr

Stadtbüro (u.a. Einwohnermeldeangelegenheiten): Tel. 201801

Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0,

• Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und Tarifinformationen; Verkauf von RMV-Fahrkarten

Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr; Telefon (0 64 21) 205-228

• Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser; Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr, Telefon (0 64 21) 205-050

Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechstd.: Mo und Mi 15 – 18 Uhr, Di und Do 9 – 12 Uhr

Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 - 0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: (behindertengerecht), Tel 83233, öffn.

Di. 13 - 18, Sa und So 8-13 Uhr.

Sport- und Freizeitbad AquaMar: Tel. 309784-0, Hallenbad geöffnet Mo- Fr 10 - 22, Sa u. So 10 - 20 Uhr u.a. mit Aktionsbecken, Strömungskanal, Bodensprudler und 63m- Großwasserrutsche, Finn. Sauna, Dampfgrotte, Tepidarium (Dienstags Damen), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di - Fr 7 - 9 Uhr, Wassergymnastik Mo., Di., Do. u. Fr. 10.15 - 10.45 Uhr und 11-11.30 Uhr.

◆ Apothekennotdienst im Februar 2009

Dienstbereit am: 1.2. P, 2.2. Q, 3.2. R, 4.2. S, 5:2. T, 6.2. U, 7.2. V, 8.2. X, 9.2. Z, 10.2. A, 11.2. B, 12.2. C, 13.2. D, 14.2. E, 15.2. F, 16.2. G, 17.2. H, 18.2. J, 19.2. K, 20.2. L, 21.2. M, 22.2. N, 23.2. O, 24.2. P, 25. 1. Q, 26.2. R; 27.2. S, 28.2. T, (wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)

A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 29, Tel. 65609 **Apotheke in Dreihäusern, Dreihäuser Str. 4,** Tel. (06424) 70334 **B:** Schlossberg-Apotheke, Universitätsstraße 15 (Schlossbergcenter), Tel. 23443 **C:** Hirsch-Apotheke, Bahnhofstraße 9, Tel. 64078; Schiller-Apotheke, Marburger Straße 3, Fronhausen, Tel. (06426) 92450 **D:** Einhorn-Apotheke, Steinweg 39, Tel. 889090 **E:** Deutschaus-Apotheke, Biegenstraße 44, Tel. 65651 **F:** Biegen-Apotheke, Deutschausstraße 40, Tel. 64441, **G:** Neue Apotheke im Kaufpark (Wehrda), Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598, **H:** Apotheke an der Hohen Leuchte, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151, **J:** Apotheke im Lahncenter, Biegenstraße 4, Tel. 27806, Diana-Apotheke, Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. (06424)92253, **K:** Neue Univers. Apotheke Zum Schwan, Universitätsstraße 41, Tel. 22066 **L:** Rosen-Apotheke, Schwanallee 1, Tel. 25421, Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 16, Wetter Tel. (06423)6332 **M:** Erlernen-Apotheke, Erlernenring 9 (Marktdreieck Erlernen), Tel.1664100, **N:** Sonnen-Apotheke, Frankfurter Straße 38, Tel. 12661 **O:** Apotheke am Südbahnhof, Frauenbergstraße 2, Tel. 42505, Apotheke Am Untertor, Wetter, Tel. (06423)963043, **P:** Behring-Apotheke, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentr.), Tel. 44866, Birken-Apotheke, Wittgensteinerstraße 19, Sterzhäuser, Tel. (06420)468, **Q:** St. Jost Apotheke, Weidenhäuser Straße 81, Tel. 22050, Weidenborn-Apotheke, Weidenbornstraße 6, Elnhausen, Tel. (06420) 518, **R:** Philipps-Apotheke, Reitgasse 10, Tel. 27711, Quellen-Apotheke, Fuhrstraße 38, Wetter, Tel. (06423)7331, **S:** Adler-Apotheke, Elisabethstraße 13, Tel. 65877, Schloss-Apotheke, Rauschholzhausen, Wittelsbg.Str. 1, Tel. (06424) 3575, **T:** Engel-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 25, Tel. 45231, Lahnfels-Apotheke, Lindenstr.4, Goßfelden, Tel.(06423) 92890, **U:** St. Elisabeth-Apotheke, Huteweg 4b, Wehrda, Tel. 83285, Apotheke Am Weinberg, Neue Str.2, Niederweimar, Tel. (06421) 7014, **V:** Apotheke Zum Frauenberg, Marburger Str. 26, Cappel, Tel. 41422, Berg-Apotheke, Kasseler Str. 71a, Cölbe, Tel. 82400, **X:** Lahn-Apotheke, Wilhelmstraße 7, Tel. 12121, **Z:** Brunnen-Apotheke, Emilv.-Behring-Str. 46, Marbach, Tel. 66077, Landgrafen-Apotheke, Gießener Str. 29, Niederwalgern, Tel. (06426)921822.

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel.65573/Fax: 620815 , öffn. Mo - Fr 10-16 Uhr, Sa10-16 Uhr an Sonn- u. Feiertagen 11.15 - 16 Uhr. Gottesd.: Sa 18, So 10 und 18 Uhr, Führungen Sonnt. 11.15 Uhr, um 15 Uhr und n. tel. Voranmeldung.

Kugelkirche: tägl. öffn. 8 - 17 Uhr, Hl. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr.

Liebfrauenkirche: tägl. öffn. von 10-18, Hl. Messen: So 11, Fr. 18.15 Uhr

Pfarrkirche: tägl. öffn. 9 - 17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christustreff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. öffn. (außer Di.) 8 - 18 Uhr, Hl. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr.

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führ-

ung jeden letzten Dienstag im Monat (außer an jüd. Feiertagen) 17 - 19 Uhr, **Universitätskirche:** tägl. geöff. 8-18 Uhr (außer Montag). Gottesd.: Do 18.45 Uhr, Orgelvesper, 19 Uhr ev. Messe, So 10 Uhr (zusätzl. am letzten So. im Monat: 18 Uhr)

◆ Museen • Bibliotheken u.a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität:

Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung

Botanischer Garten (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, Freiland täglich geöffn. 9-15.30 Uhr (auch an Feiertagen). Führungen auf Anfrage: Tel. 2821508

Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss; WINTERPAUSE bis einschl. März 2009!

Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Vereinbarung (Tel. 2824923 oder 22960)

Deutsches Spielearchiv: (Sammlung und Bibliothek) Barfüßerstr. 2a, Tel. 62728 Benutzung. tgl. 9 - 13 Uhr und nach. Vereinbarung

Herder-Institut: Gisonenweg 5, Tel. 1841, Bibliothek geöffn. Mo-Fr 8 - 17.30, Sammlung. 8.15 - 16.30 Uhr

Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr

Kaiser-Wilhelm-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffn. tägl. 13-19 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr (keine Ruhetage)

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160,

Di-So 11-13 u. 14-17 Uhr

Marburger Kunstverein e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel.

25882, geöffn. Di-So 11-17, Mi - 20 Uhr, Mo geschlossen

Mineralogisches Museum: Deutschhausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257; geöffn. Mi 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr, Do u. Fr 10 - 13, Sa u. So 11 - 15 Uhr

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffn. jeden 1. Samstag im Monat 10 - 12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung.

Polizei-Oldtimer-Museum: Herrmannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar, WINTERPAUSE bis einschl. März 2009!, Infos: Polizei-Motorsportclub Mbg., Tel. 4060

Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffn.: Mo - Do 9 - 17 u. Fr 9 - 14, Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schloss-Kasematten-Führungen: WINTERPAUSE bis einschl. März 2009!, Informationen: MTM, Tel. 99120

Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 201248, geöff. Mo, Di, Do und Fr 14 - 18.30, Mi 10 - 13 Uhr

Tourist-Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffn. Mo-Fr 9-18, Sa 10-14 Uhr

Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lesesaal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo-So 8-24, Leihstelle, Auskunft: Mo- Fr 8 - 18 Uhr

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr.

Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/ Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 11-17 Uhr. An Feiertagen montags geöffn. dienstags geschlossen. Führungen auf Anfrage

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel.: 2823749, geöffn. Mo-Do 9 - 12, Mi 14-18 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung Tel. 2823749.

Genieße
den Winter

In gemütlicher Atmosphäre einen
guten Glühwein trinken und dazu
unsere Apfelmkuchen.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

Schloßtr. 1 • MR • 064 21/142 44
Täglich 17-24 • Sa + So ab 12 Uhr



Mit Weiterbildung auf „Tuchföhlung“:

Anmeldung zum vhs-Sommersemester 2009 ab 16. Februar 2009

Mit der Veröffentlichung des neuen vhs-Programms zum Sommersemester 2009 ist auch die sofortige Anmeldung möglich. Das Programmheft mit weit über 500 Veranstaltungen ist wieder kostenfrei an den üblichen Auslagestellen erhältlich (u.a. in der vhs-Zentrale Deutschhausstraße, in Buchhandlungen und Geldinstituten).

Hier ein kurzer Einblick in die Fülle neuer Programmpunkte:

vhs-„Fröhlingsgeföhle“ ab März

Kurse und Exkursionen zur Gartengestaltung oder zur energetischen Gebäudesanierung, zu Wildkräutern, zu Pflanzen und Tieren in unterschiedlichen Lebensräumen oder themenorientierte Wanderungen sind umfangreich im neuen Programm vertreten, wobei es auch in diesem Semester wieder zahlreiche Besonderheiten gibt: Zum Beispiel „Geocaching“-Termine, eine Art Schnitzeljagd mit GPS-Geräten, ein Einführungskurs in die Imkerei oder ein „Rollendes Geologie-Seminar“ zur „Weltnaturerbe-Grube Messel“.

Entspannung für die Seele – Fitness für den Körper

Vom Gedächtnistraining über Augenfitness- bis zu Meditations- und Entspannungskursen reicht die Palette zahlreicher Angebote, die zur Konzentrationshilfe und beim Stressabbau nützliche Dienste leisten. Darunter auch Massage-, Zilgri- und Akupressurkurse.

Außerdem umfasst der vhs-Gesundheitsbereich ein umfangreiches Angebot an Tanz-, Konditionstrainings- und Koordinationskursen sowie Angebote im Wasser und auch im Bereich Sportspiele (Basketball, Volleyball oder Badminton).

KochLust auf junges Gemüse ...

das im eigenen oder im gemieteten Garten (z.B. im vhs-Kurs „Eigene Scholle auf Zeit“) geerntet worden ist, bekommen sicher alle in einem speziellen Gemüsekokkurs. Darüber hinaus gibt es sowohl Kochhilfen für Schnellkocher und Singles, für Slow-Food-Fans und vor allem für diejenigen, die gesunde internationale Küchen lieben (z.B. Chiliküche, Internationale Vorspeisen, chinesische, indische oder Thaiküche).

Für persönliche Beratung und Anmeldung steht die vhs wie immer allen Interessierten offen: Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten (Mo – Fr, 9 – 13 Uhr und Do, 15 – 18 Uhr) gibt es Sonder-Öffnungszeiten (Mo – Fr, 16.02. – 27.02.2009, 10 – 18 Uhr).

Immer mehr Marburgerinnen und Marburger informieren sich allerdings über das vollständige Programmangebot im Internet unter www.vhs-marburg.de, melden sich per E-Mail an und erhalten auf gleichem Weg ihre Anmeldebestätigung zurück.



Mit frischem Wind ins Frühjahr:

Die Familien-Bildungsstätte startet ihr neues Programm

Gerade in krisenhaften Zeiten ist es wichtig, sich seiner selbst bewusst zu sein und einen guten Standpunkt zu haben. Das alte Psalmwort „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ ist daher leitend für zahlreiche Kurse der FBS.

Hier einige Kostproben aus dem vielseitigen Programm:

Reisen in der Gruppe:

Für Paare führt im Mai eine Kletter-Erlebnisreise in die Fränkische Schweiz. Im Juni bringt ein Bus eine Gruppe in die ökumenische Community im französischen Taizé, um an den spirituellen Angeboten teilzunehmen. Auf alten Pilgerrouten geht es im April nach Santiago de Compostela. In Marburg genießt indes eine Fastengruppe ab März regelmäßige Wanderungen in die schöne Umgebung.

Aktiv in den Oster- und Sommerferien:

Besonders für die Osterferienwochen laufen jetzt Anmeldungen ein: Da locken eine Erlebnisreise in geheimnisvolle Labyrinth und zwei Workshops rund um die Gebrüder Grimm. Bekannt für die ausgelassenen Naturwochen im Wald, verspricht die FBS mit dem „Zirkustheater“ für 6 – 11-Jährige und den „Waldpfade-Findern“ für 10 – 13-jährige Jungen und Mädchen auch dieses Jahr wieder ein bewegtes Ganztagsangebot in den ersten beiden Sommerferienwochen.

Leben mit Kindern – auch international!

Für Eltern mit Kindern und die ganze Familie hält das FBS-Programm eine besondere Vielfalt und Fülle bereit. Nach Alter differenzierte Kurse berücksichtigen die Anforderungen des Bildungs- und Erziehungsplans. Sie sorgen im angeleiteten Raum für Lernerfahrungen und lebhaftes Begegnung mit Gleichaltrigen. Unter dem Titel „English-speaking get-together for parents and children“ gibt es erstmalig in der FBS einen bilingualen Treffpunkt für Eltern mit Kindern, die andere Familien mit unterschiedlicher nationaler Herkunft kennen lernen möchten. Die in Kooperation mit dem Welcome Centre der Universität Marburg stattfindende Veranstaltung in englischer Sprache gestaltet: Geselliges Miteinander sowie Raum für Austausch, Spielen und Singen.

Anmeldung/Informationen, Beratung : Tel. 06421/17508-0, Email: fbs@fbs-marburg.de, Online: www.fbs-marburg.de

